

Asylzentrum Grosshof, Kriens

Rasche Wohnraumlösung in nachhaltiger Bauweise

Der Holzelementbau Asylzentrum Grosshof in Kriens bietet 120 jungen Flüchtlingen eine vorübergehende Bleibe und dem Bauherrn eine schnelle, kostensichere Wohnraumlösung mit Umnutzungspotenzial. Die Blumer-Lehmann AG erstellte die Wohnanlage, bestehend aus den drei Gebäuden für Wohnen, Technik und Administration innerhalb von sieben Monaten Bauzeit.

Flexible Planung, hohe Kostensicherheit, eine kurze Realisierungszeit und die nachhaltige Bauweise sind entscheidende Vorteile, wenn es darum geht, in Krisensituationen innerhalb kurzer Zeit Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Flüchtlingsunterkunft hingegen schätzen wohl in erster Linie das behagliche, warme Wohnklima, das der Werkstoff Holz in ihrem vorübergehenden Zuhause schafft. 12 Wohnungen bestehend aus Zimmern, Koch-/Wohnraum und Nasszellen im 3-geschossigen Wohntrakt sowie eine Grossküche mit Ess- und Aufenthaltsraum, Schulungs- und Büroräumen im eingeschossigen Gemeinschaftsgebäude, bilden zusammen mit dem Technik- und Lagergebäude eine geschlossene Anlage mit Innenhof. Die Wohnungen bieten Platz für 120 Personen.

Vorteilhafter Holzelementbau

Blumer-Lehmann AG plante und realisierte die Wohnanlage in Holzelementbauweise als Totalunternehmerin nach dem Architekturkonzept von Baubüro in situ AG. Die Bauherrschaft Kanton Luzern entschied sich bewusst für eine Wohnanlage, die auf eine langfristige Nutzung ausgelegt ist. Damit kommen die Vorteile des Holzelementbaus gleich doppelt zum Tragen. Die Überbauung war dank der im Werk vorgefertigten Holzelemente schnell realisiert und schon bald bezugsbereit für die jungen Flüchtlinge. Gleichzeitig bietet der Bau grosse Flexibilität in Bezug auf eine allfällige veränderte Raumgestaltung und Umnutzung in der Zukunft. So erfüllt er bereits die erhöhten Brandschutzanforderungen «Beherbergung» und eignet sich beispielsweise auch zur späteren Nutzung als Studentenwohnheim. Unabhängig von Raumeinteilung, Nutzungszweck und -dauer bleiben natürlich die Vorteile des nachwachsenden Werkstoffes Holz bestehen: das angenehme Raumklima sowie die Nachhaltigkeit und die positive CO₂-Bilanz.

Durchdachte Bauweise mit viel Holz

Als Herausforderung erwiesen sich beim Bau die schwierigen Bodenverhältnisse, die eine Pfahlgründung erforderten. Der Holzelementbau selbst besteht aus Aussenwänden mit Fassaden aus Douglasienholz, Innenwänden mit OSB-Beplankung, Massivholzdecken und Bodenplatten aus Beton. Auffälliger Blickfang sind die sichtbaren Balken der Dachelemente. Die mehr als 1000 m² grosse Dachflächen sind extensiv begrünt. Und: Das Konzept der Wohnüberbauung erlaubt die partielle Nutzung der Aussenbereiche bei jedem Wetter. Die Erschliessung zwischen den Gebäuden und die Laubengänge bieten durch Wellblechdächer auf Stahlstützen Schutz vor Sonne, Wind und Regen.

Blumer-Lehmann AG

Als führendes Schweizer Holzbauunternehmen bietet die Blumer-Lehmann AG umfassende Holzbaukompetenz, von der Beratung über die Planung, Produktion, Montage bis zur Projektleitung sowie als General- oder Totalunternehmerin. In Zusammenarbeit mit international renommierten Architekturbüros realisierte Blumer Lehmann zukunftsweisende Free Form-Holzbauten auf der ganzen Welt.

Ein weiteres Spezialgebiet der Blumer-Lehmann AG ist der Modul- und Temporärbau. Standardisierte Raumkonzepte überzeugen in ihrer Nutzung als Schulhäuser, temporäre Verkaufsräume, Büroräumlichkeiten oder Wohnanlagen. Die Unternehmensgruppe der Familie Lehmann ist seit jeher eng mit dem Werkstoff Holz verbunden. Der einstige Sägereibetrieb auf dem Erlenhof ist seit seiner Gründung vor über 140 Jahren zu einer Familiengruppe mit drei Unternehmen und rund 300 Mitarbeitenden angewachsen.

Zeichen mit Leerzeichen: 3749

Kontakt:

Blumer-Lehmann AG

Simone Agosti Minami

Leiterin Marketing & Kommunikation

T: +41 71 388 58 08

simone.agosti@lehmann-gruppe.ch